

Rückblicke in die Geschichte

Heimat- und Geschichtsverein Grävenwiesbach bereichert die Ortskultur mit Ausstellungen und Veröffentlichungen



Inge Rühl, Heinz Heimann, Renate Seifarth, Lothar Stöckmann, Horst Mader, Heinz-Norbert Klein, Rosi Reuter, Sigrun Westenberger und Heidrun Bank sind der neue Vorstand des Heimat- und Geschichtsvereins. Foto: Romahn

NAUNSTADT (anr). Seit über 40 Jahren ist der Heimat- und Geschichtsverein Grävenwiesbach der Sachwalter der Erinnerung und Archivar der historischen Zeugnisse des Gemeindelebens von Grävenwiesbach und den Ortsteilen.

In der Jahresversammlung im Dorfgemeinschaftshaus Naunstadt präsentierten der Vorstand und 30 anwesende Mitglieder des 236 Köpfe zählenden Vereins die Kontinuität in der Ehrenamtsarbeit und ein buntes Angebot für interessierte Bürger.

Vorsitzender Horst Mader skizzierte in der Rückschau den Blick auf bemerkenswerte historische Ereignisse. 2018 stand der Grävenwiesbacher Ehrenbürger Richard Schirrmann im Mittelpunkt. Mit einer von der Schirrmann-Tochter Gudrun und Enkel Alexander organisierten Ausstellung in der Wiesbachschule wurde das Lebenswerk des Gründers des deutschen und des internationalen Jugendherbergswerkes noch einmal nachgezeichnet.

Als Gastgeber der Frühjahrsversammlung der Heimat- und Geschichtsvereine des Hochtaunuskreis stellte sich der Verein umfassend vor. Mit weiteren Ausstellungen beim Grävenwiesbacher Frühlingfest und Weihnachtsmarkt (100 Jahre Ende des Ersten Weltkriegs), sowie beim Hundstädter Weihnachtsmarkt (Geschichte der Ortsvereine) wurde das Publikum informiert. Ein Höhepunkt 2018 war die Buch-Herausgabe "Grävenwiesbach - Kirchspiel und politische Einheit" von Norbert Klein.

Kassenwart Lothar Stöckmann erläuterte im Kassenbericht ausführlich die Investitionen in das Buch. Er wurde auf Antrag der Kassenprüfer Dietmar Emrich und Andreas Romahn zusammen mit dem gesamten Vorstand entlastet. Der Vorstand wurde im Rahmen der turnusgemäßen Wahlen einstimmig bestätigt und ergänzt.

Mader bleibt Vorsitzender, ebenso wie Klein sein Stellvertreter und Stöckmann Chef der Finanzen. Rosi Reuter ist neue Schriftführerin und übernimmt das Amt von Siegfried Schleimer. Während die Beisitzer Sigrun Westenberger (Grävenwiesbach), Inge Rühl (Heinzenberg), Iris Maschauer (Laubach), Heinz Heimann (Mönstadt) und Renate Seifahrt (Naunstadt) weiter dem Vorstand angehören, ist Heidrun Bank neue Beisitzerin für Hundstadt anstelle von Ulrich Erle.

Ebenfalls einstimmig votierten die Mitglieder für Satzungsänderungen im Hinblick auf eine Anpassung an die neue EU-Datenschutzverordnung oder die Erweiterung des Vorstandes von fünf auf sechs Beisitzer.

Zum Vereinsleben 2018 gehörte auch ein Vereinsausflug nach Schmitten mit Besichtigung der historischen Dorfmitte.

DER JAHRESPLAN

In diesem Jahr laufen beim Heimat- und Geschichtsverein Grävenwiesbach die Planungen für den Besuch der "neuen" Frankfurter Altstadt. Umfangreiche Archivarbeiten von Liesel Garth und Heinz-Norbert Klein, die Herausgabe der Vereinszeitung durch Ullrich Erle und Rosi Reuter, die Vereinsarchiv-Öffnung für interessierte Besucher jeden zweiten Samstag im Monat von 14 bis 17 Uhr oder der Rundgang mit Andreas Romahn mit den Wiesbachschülern zu "zehn Geheimnissen" von Grävenwiesbach werden das Vereinsleben prägen. Darüber hinaus laufen Planungen für eine Veranstaltung anlässlich des Jubiläums 110 Jahre Bahnhof Grävenwiesbach und des 50. Jahrestages der Stilllegung der Eisenbahnstrecke Grävenwiesbach-Weilmünster.

Usinger Anzeiger vom 18.03.2019